

Willkommen und Gratulation!

Mit Hilfe unserer Homepage zu „Geschlecht und Innovation“ haben Sie künftig die Nase vorne. Was im Bereich der Grundlagenforschung derzeit kaum eine Rolle spielt, wird in der anwendungsnahen und angewandten Forschung zunehmend State of the Art. Naturwissenschaft und Technik entwickeln sich nicht „im Vakuum“ sondern mitten in unserer Gesellschaft. Die Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen einzelner Menschen oder Gruppen können dabei höchst unterschiedlich sein.

Doch wer braucht was? Dabei müssen wir das Rad nicht neu erfinden, es gibt bereits viele Ressourcen, die zur Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen zur Verfügung stehen.

So ist diese Homepage zu weiten Teilen eine Übersetzung der an der Stanford University gemeinsam mit einem EU-Projekt erstellten Homepage

[„genderinnovations.stanford.edu“](http://genderinnovations.stanford.edu).

Wobei kann Sie die Geschlecht-und-Innovation Homepage unterstützen?

- Sie können Fragen nach der Genderrelevanz ihrer Forschung beantworten, ggf. entsprechenden Input für Gender-Fragestellungen bei Forschungsprojekten erhalten
- Sie können soziale und ökologische Zusammenhänge besser erfassen.
- Sie entdecken neue Zielgruppen / Nutzer_innen/ Betroffene und deren Bedürfnisse.
- Sie entdecken vielleicht auch ganz neue Produkte und Marktlücken.
- Sie können die Probleme unserer Gesellschaft genauer erfassen und adäquate Lösungen entwickeln.

Die TU Wien stellt diese Seite der deutschsprachigen Forschungs-Community zur Verfügung. Wir stehen für innovative Forschung und „Technik für Menschen“ und hoffen, damit die Debatte um Genderaspekte in der naturwissenschaftlich-technischen Forschung anzuregen und spannende Forschungsfragen zu initiieren.

Vizerektor für Forschung
Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn.Johannes Fröhlich